

---

# Inhalt

1	Einleitung	7
2	Hinführung zur rekonstruktiven Grounded Theory	11
2.1	Vorteile der klassischen Grounded Theory gegenüber inhaltsanalytischen Verfahren	11
2.1.1	Konsequente Irritationsbereitschaft	11
2.1.2	Kodieren als Interpretationsprozess	12
2.1.3	Sparsamkeitsregel	14
2.2	Modifikationen der traditionellen Grounded Theory	15
2.2.1	Primat des Einzelfalls	16
2.2.2	Konsequente Berücksichtigung der Sequenzialität	17
2.2.3	Interpretation im Wechselspiel zweier Interpretationsebenen	19
2.2.4	Reflexion des eigenen Standorts	24
3	Interpretationsschritte mit f4-Analyse	27
3.1	f4analyse und seine Anpassung an ein rekonstruktives Vorgehen	28
3.1.1	Codesystem	29
3.1.2	Memos	31
3.1.3	Zentrale Basistechniken, um den Überblick zu bewahren	32
3.2	Grobsequenzielle Analyse	34
3.2.1	Thematischer Verlauf	36
3.2.2	Sprachlich-diskursiver Verlauf	37
3.2.3	Dramaturgischer Verlauf	42
3.2.4	Kernthemen	44
3.3	Feinanalyse	49
3.3.1	Offenes sequenzielles Kodieren	49
3.3.2	Axiales Kodieren	55
3.4	Techniken des ständigen Vergleichs	60
3.4.1	Fallinterne Vergleiche	60
3.4.2	Fallübergreifender Vergleich	63

4	Lehreinheiten zur Vermittlung der rekonstruktiven Grounded Theory mit f4analyse	67
4.1	Lehreinheit grobsequenzielle Analyse	69
4.1.1	Übung zur Relevanz des Frageverhaltens	70
4.1.2	Übung zur Bedeutung des Antwortverhaltens	73
4.1.3	Übung zur Unterscheidung von Textsorten	75
4.1.4	Übung zur Interpretation von dramaturgischen Tiefpunkten	76
4.1.5	Übung zum Identifizieren von Kernthemen	77
4.2	Lehreinheit Feinanalyse	79
4.2.1	Übungen zum offenen sequenziellen Kodieren	80
4.2.2	Übungen zum axialen Kodieren	86
4.3	Lehreinheit zu Techniken des Vergleichs	88
4.3.1	Übungen zum fallinternen Vergleich	89
4.3.2	Übungen zum fallübergreifenden Vergleich	93
4.3.3	Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit f4analyse	93
5.	Schlussbemerkungen zum Aufwand und Ertrag der rekonstruktiven Grounded Theory	96
	Literatur	99
	Anhang	105
1.	Interview Studentin Biotechnologie	105
2.	Transkriptionsregeln	114
3.	Grafiken Kodierparadigma	115
4.	Analyseraster zur Fusionierung mit eigenem Datenmaterial	117
5.	Übungsbeispiele zum offenen sequenziellen Kodieren	117
6.	Übungsbeispiel pragmatische Brechung	119
	Hinweise zu den Online-Materialien	122